

noch einen Sohn Christoph und eine Tochter Barbara, welche, wie es heißt, ledig starb. Beide kennen aber die Urkunden des liechtensteinischen Archivs nicht, noch findet sich sonst eine schriftliche Nachricht über sie, weshalb ihre Existenz in Zweifel zu ziehen ist. In dem bereits im ersten Bande dieses Werkes ¹⁾ erwähnten Theilungsvertrage vom Jahre 1504, der noch näher zu besprechen sein wird, finden sich nur die Brüder Georg und Erasmus; also weder Sebastian, von dem es heißt, daß er jung gestorben sei, noch Christoph, wenn er überhaupt existirt hat, waren damals am Leben. Elisabeth, die in Walberg's Genealogia als einzige Tochter aufgeführt wird, vermählte sich mit Wolfgang von Kogendorf, was im Jahre 1508 geschah; sie starb am 21. August 1517 ²⁾.

Von den beiden Brüdern Georg VI. und Erasmus hatte nur der erstere Nachkommenschaft, und auch dieser nur Töchter. Georg, welcher 1548 starb, vermählte sich im Jahre 1518 mit Magdalena, Tochter Wolfgang's von Polheim und hatte mit ihr vier Töchter Anna, Susanna, Benigna und Martha ³⁾. Von diesen vermählte sich Anna 1535 mit Johann VI. von Liechtenstein-Nikolsburg, Susanna im Jahre 1542 ebenfalls mit einem Vetter, Georg Hartmann I. von Liechtenstein, Benigna 1535 mit Otto von Liechtenstein-Murau, von dem bereits im ersten Bande die Rede gewesen. Martha vermählte sich 1534 in erster Ehe mit Johann von Lomnitz und Meseritsch, welcher 1537 starb, und in zweiter Ehe mit Dietmar von Rosenstein. Später soll sie noch zweimal vermählt und erst 1577 gestorben sein ⁴⁾. Erasmus vermählte sich im Jahre 1509 mit Barbara, Tochter des Grafen Peter ⁵⁾ von St. Georgen und Pöfing. Diese Ehe blieb kinderlos. ⁶⁾ Mit den Töchtern Georg's erlosch demnach die Linie

¹⁾ Seite 505.

²⁾ Hoheneck a. a. D.

³⁾ Dies ist die Reihenfolge in Walberg's Genealogia.

⁴⁾ Nach Cohn auf der Tabelle.

⁵⁾ So bei Walberg.

⁶⁾ Allerdings wird im Jahre 1547 eine Katharina von Liechtenstein urkundlich und ausdrücklich als Tochter des Erasmus von Liechtenstein